

WECHSEL IN DER VERLAGSLEITUNG



01 Stabsübergabe von Rita Schiess (links) an Katharina Schober (Foto: Pirmin Rösl)

Der Verwaltungsrat der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine hat sich im vergangenen Jahr entschlossen, die bisher in Personalunion wahrgenommenen strategischen und operativen Aufgaben zu trennen. Rita Schiess bleibt als Präsidentin des Verwaltungsrates für die strategische Führung des Unternehmens verantwortlich. Die operative Leitung des Verlages dagegen wird neu von Katharina Schober wahrgenommen.

1966 hatte der SIA die Herausgeberrechte der «Schweizerischen Bauzeitung» und des «Bulletin technique de la Suisse romande» übernommen. Zusammen mit dem Bund Schweizer Architekten (BSA), der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieure (usic), dem Netzwerk der Absolventinnen und Absolventen der ETH Zürich (ETH-Alumni, vormals Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETHZ) und der Association des diplômés de l'EPFL gründete er die Verlags-AG der akademischen technischen Vereine. Zweck der Gesellschaft ist die Herausgabe der heute unter den Titeln «TRACÉS» und «TEC21» publizierten Fachzeitschriften. Die Trägervereine sind derzeit mit mindestens einem Vertreter im neunköpfigen Verwaltungsrat vertreten.

AUFGABENBEREICH GRÖßER, FÜHRUNG ANSPRUCHSVOLLER

Die operative Leitung des Verlages sowie die unternehmerische Führung der beiden voneinander unabhängigen Redaktionen in Zürich und Lausanne oblagen in den letzten zehn Jahren der Präsidentin des Verwaltungsrates. Sie wurde dabei in administra-

tiver Hinsicht von einer mit einem Teilzeitpensum angestellten Assistentin unterstützt. Rita Schiess hat die beiden Rollen mit grosser Umsicht und aussergewöhnlichem Engagement wahrgenommen. Unter ihrer Ägide hat sich die Gesellschaft zu einem Unternehmen mit einem Umsatz von rund 3.5 Millionen Franken und etwa 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt.

Im Rahmen der operativen Führung der Gesellschaft geht es zum einen um die Sicherstellung der Qualität und der Herausgabe der beiden Zeitschriften sowie einer ganzen Reihe von Sonderpublikationen. Zum andern gilt es, die starke Stellung der Zeitschriften auf dem Anzeigenmarkt in einem immer härter werdenden Wettbewerb zu behaupten und nach Möglichkeit zu verbessern. Etwa 70 Prozent der Erträge der Gesellschaft resultieren aus dem Verkauf von Inseraten. Dabei gilt es, die zunehmenden Wünsche der Kunden mit den wachsenden publizistischen Ansprüchen in Einklang zu bringen.

In den vergangenen Jahren wurden die Redaktionen in personeller Hinsicht stark verjüngt und in fachlicher Hinsicht verstärkt. Dazu kamen die schrittweise Umstellung auf die digitale Produktionsweise, eine tief greifende Überarbeitung des Erscheinungsbildes der beiden Zeitschriften sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit der Redaktionen. Auch das Pilotprojekt «Baugedächtnis Schweiz», die in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der ETH Zürich vorgenommene Digitalisierung der 130 Jahrgänge der «Schweizerischen Bauzeitung», war mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand verbunden.

Die Pflege der bisherigen und die Suche von neuen kompetenten und verlässlichen Vertragspartnern für die Akquisition von Anzei-

gen sowie den Druck der Zeitschriften sind angesichts des raschen Wandels innerhalb der Branche nicht leichter geworden. Auch der wegen des wachsenden Raumbedarfs notwendig gewordene Umzug der Redaktion in Zürich sowie die zur Reduktion von Kosten und Risiken vorgenommene Veräusserung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Liegenschaft erforderten einen grossen Einsatz.

Die Aufzählung der vielfältigen Aktivitäten dokumentiert die stetige Zunahme der Aufgaben in den letzten zehn Jahren. Parallel dazu sind auch die Risiken und die Komplexität im Verlagswesen gewachsen. Die gleichzeitige Bewältigung der strategischen und der operativen Aufgaben im Nebenamt wurde für die Präsidentin des Verwaltungsrates immer schwieriger. Der Entschluss, die beiden Funktionen zu trennen, erwies sich letztlich als unaufschiebbar.

MIT KATHARINA SCHOBER IN DIE VERLAGSZUKUNFT

Nach sorgfältiger Evaluation hat der Verwaltungsrat schliesslich noch im vergangenen Jahr Katharina Schober zur neuen Verlagsleiterin gewählt. Die 1968 in Österreich geborene Fachfrau kommt aus Wien, wo sie Sprachen studierte und in verschiedenen beruflichen Stationen im Verlagsbereich ihre professionellen Fähigkeiten erwarb. Zuletzt leitete sie einen grösseren Buchverlag im Bereich Agronomie. Ihre Distanz zum schweizerischen Verlagswesen sowie zur Baubranche erlauben es Katharina Schober, ihre Professionalität unvoreingenommen in unsere Gesellschaft einzubringen. Ihr bisheriger beruflicher Werdegang und ihre ausgezeichneten Referenzen belegen ihre Fähigkeit, sich in einem neuen Umfeld schnell und kompetent einzuarbeiten.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit der Entlastung von Rita Schiess im operativen Bereich und der Wahl von Katharina Schober zur Verlagsleiterin im richtigen Zeitpunkt einen wichtigen Schritt zur Sicherung der unabhängigen und interdisziplinären Fachzeitschriften «TRACÉS» und «TEC21» getätigt zu haben. Er heisst Katharina Schober herzlich willkommen.

Walter Joos, dipl. Ing. ETH / SIA, Vizepräsident der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine